

Mt., 24. III. 47

Liebe Margret!

Ich habe länger nichts von Euch gehört,  
hoffe Euch alle aber recht wohl! Dass  
ich einmal in Frankfurt war, ist sehr  
erfreulich, so etwas unterbricht doch  
höchst wohlthuend den Alltag. - Mein  
Winter war in vieler Beziehung sehr streng,  
aber wenigstens gelegentlich durch Kutke  
Besuche zu Hans unterbrochen. Einmal  
waren sogar Anne u. Inname nach hier  
oben, zum Pferdeshlittenfahren usw.; eine  
freudvolle Abwechslung. - Nun aber  
locken uns soldaten weitgesteckte Ziele  
von weltpolitischer Bedeutung u. wir  
sind so ziemlich fertig gerüstet für die  
„Fahrt ins Blaue“. Ein anderes als das  
Frankfurt-Klima wäre uns allmählich  
schon sehr erwünscht. Im Familienleben

25  
MRZ  
41

100 Pf. 37818  
Selbstpostkarte

An den ~~Empfänger~~ <sup>Frau</sup>  
Margret Baumeister  
Ludwigstr. - 0  
Gewerkstrasse 39

gilt es eben noch einmal Opfer  
zu bringen, wenn es auch nicht  
leicht fällt, das Kind gerade  
jetzt im Entwicklungsalter so  
viel ohne die liebevolle Mit-  
führung des Vaters lassen zu  
müssen. - sonst gehts ganz gut.  
Dir u. allen den Dänen alles Aller-  
beste u. herzlichste Grüsse!  
Dein Vater.

Wilm.  
Mutter Mückenwag  
F.M. 37888

Abender:  
(Name, Ort, Straße, Nr.)

